

04. Juli 2013

Die Wolle weist den Umzugsweg

Auch wenn es bis zum Bezug des neuen Waldorfkindergarten-Domizils noch dauern wird, bereiten sich die Kinder schon darauf vor.



Kindergarten-Leiterin Monika Classen bereitet mit Kindern schon den Umzug des Waldorf-Kindergartens vor. Foto: Martina Weber-Kroker

GRENZACH-WYHLEN. Der Waldorf-Kindergarten Grenzach-Wyhlen wird zwar erst voraussichtlich am 23. Dezember von der Hebelschule in die Brühlstraße 2 umziehen. Doch die Kinder beschäftigten sich jetzt schon mit dem Umzug. Die Freude auf die neuen Räumlichkeiten ist groß. "Wir freuen uns darauf, wieder ein Zuhause zu haben", erklärt Kindergarten-Leiterin Monika Classen. Mit dem Umzug im Dezember wird der Kindergarten auch erweitert. Zur bereits bestehenden Kindergartengruppe wird noch eine Krippe hinzukommen.

"Der Kindergarten ist so viele Jahre gewandert. Im Dezember geht es nun von der Hebelschule zum endgültigen Kindergarten", so Monika Classen. Einige der Kinder haben nun schon mehrere Umzüge mitgemacht. "Kinder brauchen feste Räume mit festen Ritualen, die ein Geborgenheitsgefühl vermitteln", betont Erzieherin Mara Prazel. Mit dem geplanten Umzug des Kindergartens im Dezember möchte man

aufzeigen, dass die Wanderschaft zu Ende geht und man dann angekommen ist.

Dies bereiten die Kinder derzeit mit Handarbeiten vor. Mittels Fingerhäkeln fertigen sie aus Wolle Fäden an, die zu einem großen Faden zusammen geknotet werden, der beim Umzug von der Hebelstraße bis zur Brühlstraße gelegt werden soll. Die Idee stammt von den Kindern, freut sich Monika Classen. Fingerhäkeln, erläutert sie, sei eine gute Vorbereitung fürs Weben. Sie verweist auch auf den engen Zusammenhang von Greifen und Begreifen bei dieser Handarbeit.

Der Waldorf-Kindergarten befand sich bis 2009 im Pavillon der Lindenschule, der damals abgerissen wurde. Danach folgten mehrere Umzüge. Zunächst ging es zum Gemeindecindergarten, dann in den ehemaligen Werkraum der Lindenschule und schließlich in den Ostflügel des Schulgebäudes. Seit September 2012 werden die Kinder in der Hebelschule betreut.

In der Brühlstraße, in einem ehemaligen Wohngebäude mit sechs Wohnungen, das derzeit saniert und umgebaut wird, werden dem Waldorf-Kindergarten auf zwei Etagen für die beiden Gruppen je 176 Quadratmeter zur Verfügung stehen. Die Gruppe hat 22 Plätze für Kinder von zwei bis sechs Jahren. Da Zweijährige zwei Plätze belegen, ist diese Gruppe derzeit mit 17 Kindern voll belegt. Neu hinzukommen wird eine Krippe mit zehn Plätzen für Kinder im Alter von einem bis drei Jahren. Ab September gibt es in der Kindergartengruppe wieder freie Plätze und auch für die Krippe stehen ab Januar 2014 noch Plätze zur Verfügung.

Neue Leitung wird gesucht

In den neuen Räumen in der Brühlstraße kann die Waldorfpädagogik besser umgesetzt werden, so die Leiterin. Man freut sich darauf, wieder mehr Grünfläche mit Bäumen für ein viel kreativeres und vielfältigeres Freispiel draußen zu haben. Im Gebäude bestehe etwa die Möglichkeit, dass sich Schulkinder zurückziehen und sich Projekten widmen können.

Da Monika Classen, seit neun Jahren Leiterin des Waldorf-Kindergartens, in den Ruhestand gehen wird, wird eine neue Leiterin gesucht. Weil man ein neues Konzept für den Kindergarten erarbeiten will, besteht für ihre Nachfolgerin damit die Möglichkeit, eigene Ideen mit einzubringen. Zudem werden schon seit einiger Zeit auch weitere Mitarbeiter gesucht. "Es ist schwierig, Personal zu finden", so Classen. Sie führt dies vor allem auf den Umzug und den Start der neuen Gruppe mitten im Kindergartenjahr zurück.

Info: Waldorf-Kindergarten Grenzach-Wyhlen, verlängerte Öffnungszeiten: 7.30 bis 14 Uhr; 07624/4080; Mail: waldorfwyhlen@gmx.de; <http://www.waldorfkiga-grenzach-wyhlen.de>

Autor: Martina Weber-Kroker